

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 61 (1988)

Heft: 4: Sondernummer aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums 1913-1988

Rubrik: Fachtip des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

niert. Solches Stückwerk gehört in den Bereich der Polit-Publizistik mit historischem Alibi und nicht in denjenigen solider Geschichtsschreibung, der es um die Würdigung aller Aspekte und um ein ausgewogenes Urteil geht.

Verantwortung des Historikers

Originelle Einfälle, findiges «Recherchieren» und gekonnter Stil machen noch keinen Historiker aus, böswillige Tendenz und lässiger Umgang mit den Fakten schon eher das Gegenteil. Um es noch einmal zu sagen: Vornehmste – und anspruchsvollste – Aufgabe des Historikers ist es allemal, seinem Gegenstand, in diesem Falle einer historischen Persönlichkeit, nach den politischen und gesellschaftlichen Umständen *ihrer* Zeit, und nicht der seinigen, gerecht zu werden. Hätte Meienberg dies getan, dann wäre sein Bild anders herausgekommen, dann hätte sich aber kaum ein Leser dadurch linksideologisch und armeefeindlich konditionieren lassen.

Dessenungeachtet ist auch etwas Gutes bei der Sache. Meienbergs Versuch hat klargemacht, dass eine wissenschaftliche Untersuchung über Ulrich Wille als Militär, sachlich und kompetent, auf dem modernen Stand der Forschung an die Hand genommen werden sollte. Eine «zusammenhängende historische Darstellung», wie angepriesen, hat Meienberg nämlich nicht geschrieben – weder eine zusammenhängende noch eine historische – und allerdings auch nicht angestrebt. Irgendwie muss ihm diese durch Wille nachhaltig geprägte Schweizer Armee in den falschen Hals geraten sein.

*Prof. Dr. Walter Schaufelberger,
Universität Zürich*

**Niklaus Meienberg: Die Welt als Wille und Wahn. Elemente zur Naturgeschichte eines Clans; Limmat Verlag Genossenschaft, Zürich 1987.*

Fachtip des Monats

Unter diesem Titel veröffentlichen wir Anträge und Stellungnahmen, die von allgemeinem Interesse sind.

Abgabe von Reinbenzin für die Verwendung in den Benzinvergaserbrennern

Bei der Verwendung von Benzin bleifrei in den Benzinvergaserbrennern entsteht eine starke Russentwicklung. Dadurch werden die Düsen verstopft und die Reinigung wird sehr aufwendig. Kann anstelle des heutigen Benzins bleifrei wieder Reinbenzin abgegeben werden?

Mit dem Ersatz von Reinbenzin durch Benzin bleifrei wurden sowohl in verschiedenen Zeughausbetrieben als auch in der Küchenchefschule in Thun Brennversuche durchgeführt, um die Zweckmässigkeit des neuen Brennstoffes zu prüfen.

Die Versuche haben gezeigt, dass die Brenner mit bleifreiem Benzin absolut normal und störungsfrei funktionieren. Lediglich eine leicht erhöhte Verrussung der Düse, der Brennelemente sowie des Flammverteilsiebes bei der

Vorwärmphase wurde festgestellt. Dieser Umstand hat jedoch praktisch keine Bedeutung, wenn folgende Punkte beachtet werden:

- Die Truppe muss die Betriebsanleitung strikte befolgen und den täglichen Parkdienst gemäss Reglement 60.12 Ziffer 41 genau durchführen.
- Bei Inbetriebnahme muss die geforderte Benzinmenge zum Vorwärmen gut eingefüllt werden, damit das Brennelement die nötige Vorwärm-Temperatur erreicht; nur dann kann am Flammverteilsieb das Benzin-Luftgemisch richtig verbrennen.

Eine Wiedereinführung von Reinbenzin im Truppennachschub kann aus logistischen Gründen nicht in Erwägung gezogen werden.